

## „Ein Freund ein guter Freund...“



*Welche Beziehungen geben in einer Lebensphase Sicherheit, in der sich alles verändert?*

*Wo gehöre ich als Jugendlicher, der seinen Platz noch finden muss, dazu?*

*Wer mag mich, auch wenn ich mich selbst oft nicht leiden kann?*

*Wem kann ich vertrauen?*

*Mit wem kann ich das teilen, was meine Eltern nicht wissen sollen?*

Keine Frage, das Thema „Freundschaften“ ist für Jugendliche absolut zentral. Deshalb freuen wir uns, als KU-Fachgruppe nun diesen Entwurf präsentieren zu können. Die folgenden Seiten basieren auf einer Idee von Stefan Kammerer<sup>1</sup> und wurden von Katrin Bonitz in Zusammenarbeit mit der KU-Fachgruppe der Zentralkonferenz überarbeitet.

---

<sup>1</sup>Stefan Kammerer, Ideen für Konfi und Gottesdienst: Thema Freundschaft. Das Heft bietet zahlreiche weitere Ideen und kann im RPI Karlsruhe bestellt werden.

### Hinweise zur Stunde

- In der ganzen Stunde ist es wichtig, das Thema Freundschaft nicht nur als „Einbahnstraße“ zu betrachten. Nicht nur ich habe Erwartungen an meine Freunde. Auch sie dürfen etwas von mir erwarten. Es geht also auch um die Frage, was jeder Einzelne auch selbst in eine Freundschaft einbringen kann und will.
- Ein für viele sicher ungewohnte Methode ist das Erstellen eines Comics. Wir ermutigen sehr, diese Form einmal auszuprobieren.
- Der hier vorgelegte Entwurf dürfte den Rahmen einer 90-Minuten-Einheit sprengen. Er kann aber auch problemlos auf zwei Unterrichtseinheiten á 90 Minuten verteilt werden. Es empfiehlt sich dabei, ihn nach dem dritten Teilziel zu unterbrechen.

### Problemanzeigen

- Das Thema „Freundschaften“ weckt bei Jugendlichen gewiss nicht nur die Erinnerung an positive Erfahrungen. Doch auch die schwierigen Seiten des Themas werden in dieser Stunde zum Vorschein treten: Jugendliche werden sich an Enttäuschungen erinnern. Manchen wird vielleicht auch wieder schmerzlich bewusst, keinen besten Freund/keine beste Freundin zu haben. Gelingende Freundschaften sind nicht selbstverständlich, und Verletzungen und gescheiterte Freundschaftsbeziehungen gehören ebenso zur Auseinandersetzung mit dem Thema. Der/die Unterrichtende muss damit rechnen, dass auch solche Enttäuschungen zur Sprache gebracht werden.
- Gleichzeitig sollte in der Stunde sollte niemand zum Reden gedrängt und einfühlsam mit allen persönlichen Äußerungen umgegangen werden.
- Wenn der/die Unterrichtende das Gefühl hat, dass in der Gruppe Jugendliche sind, die als Außenseiter behandelt werden, dann kann statt von Freundschaftserfahrungen auch von Wünschen und Träumen im Blick auf Freundschaften gesprochen werden.

### Benötigte Arbeitsmittel

A3-Papier o. Flipchart, dicke Stifte, Klebepunkte  
farbige Zettel mit Bibelsprüchen + leere farbige Zettel

### Didaktische Alternativen

- Als Einstieg kann ein Worträtsel zur Themaüberschrift gemacht werden: Reihum wird ein Buchstabe genannt, bis einer das Thema errät.
- Gruppen, die nicht so gut zum Erstellen eines Comics zu motivieren sind, können jeweils auch zu zweit einen Vers als Theaterszene überlegen, einüben und im Plenum vorspielen. Mögliche Fragen für das Gespräch: *„Was haben wir gesehen? Was sagt ihr dazu? Welche Aussage war euch wichtig? Welcher Bibelvers steckt dahinter?“*  
Je nach Musikalität der/des Unterrichtenden und der Gruppe kann das Lied „Welch ein Freund ist unser Jesus“ auch als Rap gestaltet werden. Rhythmen dazu finden sich z.B. in folgendem Unterrichtsmaterial: Stefan Kammerer, Rap und Sprechgesang im Konfi. Beispiele, Tipps und „10 Grooves“ (kann beim RPI Karlsruhe ([www.rpi-baden.de](http://www.rpi-baden.de)) erworben werden).

Teilziele	Inhalte, Arbeits-u.Sozialformen, Medien	Anmerkungen
<p>Teilziel 1:</p> <p>Den Jugendlichen werden eigene Freundschaftserfahrungen/die eigenen Wünsche im Blick auf eine Freundschaft bewusst.</p>	<p>„Was mag ich an meinem besten Freund/ meiner besten Freundin?  <i>Oder: „Wie würde ich mir einen besten Freund/eine beste Freundin wünschen?“</i>            Jede/r bekommt einen Notizzettel und notiert sich 5 Aspekte</p>	<p>Frage auf A3-Blatt als Überschrift in der Tischmitte oder an Tafel / Flipchart.            Der Unterrichtende muss (je nach Situation der Gruppe) entscheiden, welche Formulierung er wählt.             Notizzettel, Stifte</p>
<p>Teilziel 2:</p> <p>Den Jugendlichen werden Kennzeichen echter Freundschaft bewusst.</p>	<p>„<i>Ihr habt jetzt Gedanken aufgeschrieben, die Euch im Blick auf Eure Freundschaften wichtig sind. Lasst uns jetzt einmal schauen, welche davon zusammengehören.</i>“            Zusammengehörige Begriffe werden gruppiert.            Für jede Gruppe wird ein übergeordneter Begriff gefunden und auf einem farbigen Blatt notiert.            Alternativ können die Begriffe auch auf einem A3-Blatt oder Flipchart festgehalten werden.</p>	<p>Farbige Blätter             Jugendliche erzählen hier evtl. sehr offen auch von schwierigen Erfahrungen und enttäuschenden Erlebnissen – damit muss ich als Leiter/in rechnen</p>
	<p>TOP3 suchen –  <i>„Was sind für Euch die drei wichtigsten Kennzeichen einer Freundschaft?            Jeder von Euch bekommt drei Klebepunkte. Bitte markiert damit Eure drei Favoriten.“</i>             Auswertungsgespräch – mögliche Fragen:  <i>„Bei welchen Kennzeichen herrscht große Einigkeit? Wo seid ihr unterschiedlicher Ansicht? Will ich das, was ich von Freunden erwarte, auch selbst in eine Freundschaft einbringen? Wie verhalten sich Wunsch und Wirklichkeit zueinander?“</i></p>	<p>Klebepunkte</p>

<p>Teilziel 3: Die Jugendlichen kennen biblische Aussagen zum Thema Freundschaft und können diese in ihre gegenwärtige Situation und Lebenswelt übertragen.</p>	<p><i>„In der Bibel finden sich spannende Aussagen zum Thema Freundschaft. Schaut sie euch mal an und sucht euch einen heraus, der euch besonders anspricht/gefällt.“</i></p> <p>Jugendliche nennen ihren Vers und warum sie ihn gewählt haben.</p> <p><i>„Bildet jetzt Zweier-Teams zu je einem Spruch. Überlegt euch, was die Kernaussage ist und findet eine Formulierung, die in die heutige Zeit gehört bzw. einen für heute passenden Vergleich. Schreibt diese Übertragung auf ein zweites Blatt.“</i></p>	<p>Hier kann das Materialblatt M1 mit den Bibelversen verwendet werden. Es kann aber auch empfehlenswert sein, die Bibelstellen von M1 auf einzelne Blätter zu drucken und im Raum zu verteilen.</p> <p>leere farbige Zettel , Stifte</p> <p>Wichtig: Übertragung in eigene/heutige Zusammenhänge ein neues, passendes Beispiel finden</p> <p>Rückbezug auf gesammelte Kennzeichen</p>
	<p>Zeichnen von Comics.</p> <p><i>„Zeichnet nun zu Eurem Vers allein/zu zweit einen Comic. Die Vorlage, die ihn nun bekommt, zeigt euch den äußeren Rahmen eures Comics. Findet eine Überschrift und malt die Geschichte als Comic, mit Strichmännchen, Sprechblasen oder anderen eigenen Ideen...“</i></p> <p>Vorstellung der Comics in der Gruppe. Mögliche Fragen: <i>Welche Aussage findet Ihr in dem Comic? Was war Euch als Zeichner wichtig? Welcher Bibelvers steckt dahinter?“</i></p>	<p>Materialblatt M2 Für den Comic sollten mind. 20-30 Min. eingeplant werden)</p>

	<p>Zusammenfassung:</p> <p><i>Welche Bibelverse, die ihr behandelt habt, passen zu unseren TOP 3?</i></p> <p><i>Gibt es bei den Kennzeichen von Freundschaften noch neue/weitere Aspekte? Verändert sich in den Top 3 noch etwas?</i></p>	<p>Evtl. Blätter und Stifte</p>
<p>Teilziel 4:</p> <p>Die Jugendlichen erfahren, dass Gott ihr Freund sein möchte und lernen Kennzeichen dieser Freundschaft kennen.</p>	<p><i>„Bis jetzt haben wir vor allem über Freundschaften zwischen Menschen gesprochen. Aber auch Gott möchte unser Freund sein. Das zeigt sich für mich im Blick auf Jesus. Denn er hat seine Jüngerinnen und Jünger Freunde genannt. Lasst uns mal ansehen, was Jesus zum Thema Freundschaft sagt.“</i></p> <p>Text Joh. 15,13-15 lesen und im Gespräch folgenden Fragen nachgehen:</p> <p><i>„Welche Aspekte von Freundschaft hebt Jesus hier heraus?</i></p> <p><i>Wie passt das zu unserem Bild von Freundschaften?</i></p> <p><i>Wie verhalten sich die Aussagen Jesu zu unseren Top 3?“</i></p> <p><i>„Wenn wir an die beiden Seiten von Freundschaften denken: Was erwarten wir von Jesus als Freund? Was erwartet Jesus von uns? Was heißt das für unser Leben, unseren Alltag?“</i></p>	<p>Arbeitsblatt (M3)</p> <p>In diesem Teil könnte ein persönliches Statement sehr wichtig sein, das aufzeigt, wie dem Unterrichtenden Jesus als Freund hilft, mit Erwartungen und Enttäuschungen im Blick auf Freundschaften umzugehen.</p>

<p>Teilziel 5: Die Jugendlichen setzen sich mit der Aussage „Jesus möchte mein Freund sein“ auseinander.</p>	<p>„Ein weltweiter Schlager in unserer Kirche ist das Lied ‚Welch ein Freund ist unser Jesus – what a friend we have in Jesus (EM 336)‘. Dieses Lied möchte ich nun mit Euch zusammen betrachten.“</p> <p>Das Lied sollte gemeinsam gesungen werden. Alternativ kann man auch nur den Text lesen. Wer etwas musikalischer ist, kann aus dem Lied auch einen Rap machen (siehe didaktische Alternativen).</p> <p>Folgende Fragen können sich anschließen: „Welche Aspekte von Freundschaft werden hier besonders in den Blick genommen? Stimmt das für euch?“</p> <p>Was bedeutet es für uns und unsere Freundschaften, dass Jesus unser Freund sein möchte? Ich möchte Euch einladen, nun zu zweit eine eigene Strophe zu diesem Lied zu schreiben.“</p> <p>Zum Abschluss werden die Texte einander vorgesungen oder vorgelesen.</p>	<p>Arbeitsblatt mit Text</p>
--	--	------------------------------

### Ideen und Bausteine für einen gemeinsam gestalteten Gottesdienst

Der hier vorgestellte Unterrichtsentwurf eignet sich gut, um einen von den KU'lern mitgestalteten Gottesdienst zu feiern. Das kann auch interessant sein, weil das Thema „Freundschaft“ ja nicht nur für Jugendliche bedeutend ist. Folgende Elemente und Bausteine aus der KU-Stunde könnten in den Gottesdienst integriert werden:

- Die Comics der Jugendlichen werden auf DIN A3 (DIN A2?) kopiert und im Gottesdienstraum aufgehängt.
- Die Jugendlichen stellen ihre persönlichen Top 3 vor.
- Jugendliche nennen ihren Lieblingsvers zum Thema Freundschaft und ihre Übertragung dazu.
- Jesus Sirach 6,5-17 oder Johannes 15, 13-15 als Predigt
- Lied „Welch ein Freund ist unser Jesus“ mit neuen Strophen. Evtl. auch als Rap (s.o.)

# Was die Bibel zum Thema Freundschaft sagt...

*Besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Hass.*

*Sprüche 15,17*

*Wer Verfehlung zudeckt, stiftet Freundschaft; wer aber eine Sache auf-  
rührt, der macht Freunde uneins.*

*Sprüche 17,9*

*Ein Freund liebt allezeit, und ein Bruder wird für die Not geboren.*

*Sprüche 17,17*

*Eine richtige Antwort ist wie ein lieblicher Kuss.*

*Sprüche 24,26*

*Die Schläge des Freundes meinen es gut; aber die Küsse des Hassers  
sind trügerisch.*

*Sprüche 27,6*

*Willst du einen Freund gewinnen, gewinne ihn durch Erprobung,  
schenk ihm nicht zu schnell dein Vertrauen!*

*Jesus Sirach 6,7*

*Mancher ist Freund als Gast am Tisch, am Tag des Unheils ist er nicht  
zu finden. In deinem Glück ist er eins mit dir, in deinem Unglück  
trennt er sich von dir. Triffst dich ein Unglück, wendet er sich gegen  
dich und hält sich vor dir verborgen.*

*Jesus Sirach 6,10-12*

*Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat  
einen Schatz gefunden.*

*Jesus Sirach 6,14*

*Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund, ihn findet, wer Gott  
fürchtet. Wer den Herrn fürchtet, hält rechte Freundschaft, wie er  
selbst, so ist auch sein Freund.*

*Jesus Sirach 6,16-17*

# Dein Freundschafts-Comic

Entscheide Dich für ein Bibelwort und zeichne daraus einen Comic!

COMIC

Von: \_\_\_\_\_

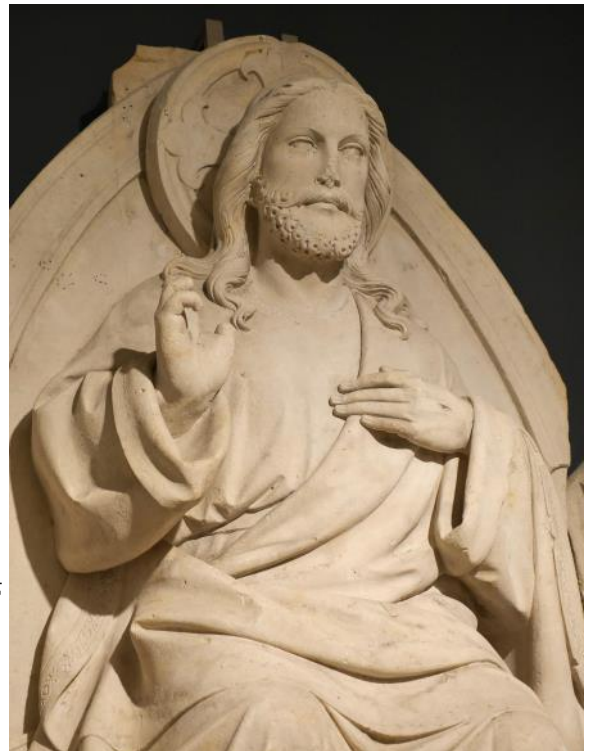
ENDE



# Jesus - ein Freund ?

*„Die größte Liebe beweist der, der sein Leben für die Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Diener, weil ein Herr seine Diener nicht ins Vertrauen zieht. Ihr seid jetzt meine Freunde, denn ich habe euch alles gesagt, was ich von meinem Vater gehört habe.“*

*Joh 15,13-15*



- Welche Aspekte von Freundschaft hebt Jesus hier deutlich heraus?
- Wie passt das zu unserem Bild von Freundschaften?
- Was erwarten wir von Jesus als Freund? Was erwartet Jesus von uns? Was heißt das für unser Leben, unseren Alltag?

# Welch ein Freund ist unser Jesus...

1. Welch ein Freund ist unser Jesus, / o wie hoch ist er erhöht! / Er hat uns mit Gott versöhnet / und vertritt uns im Gebet. / Wer mag sagen und ermessen, / wie viel Segen uns entgeht, / wenn wir nicht zu ihm uns wenden / und ihn suchen im Gebet?

2. Wenn des Feindes Macht uns drohet / und der Sturm rings um uns weht, / brauchen wir uns nicht zu fürchten, / stehn wir gläubig im Gebet; / da erweist sich Jesu treue, / wie er uns zur Seite steht / als ein mächtiger Erretter, / der erhört ein ernst' Gebet.

3. Sind mit Sorgen wir beladen, / sei es frühe oder spät, / hilft uns sicher unser Jesus, / fliehn zu ihm wir im Gebet. / Sind von Freunden wir verlassen / und wir gehen ins Gebet, / o so ist uns Jesus alles: / König, Priester und Prophet.

T: Joseph Medlicott Scriven um 1855  
("What a friend we have in Jesus")  
Dt: Ernst Gebhardt 1875  
M: Charles Crozat Converse 1868

Dichtet nun einen eigenen Vers:

---



---



---



---



---



---



---